

„Wohltätigkeit löst das Problem der Armut nicht. Vielmehr erhält Wohltätigkeit die Armut aufrecht, da sie den Armen die Eigeninitiative raubt.“

Prof. Mohammad Yunus, Friedensnobelpreisträger

Sehr geehrte Spenderinnen, sehr geehrte Spender, liebe Freunde,

Eigeninitiative – um obiges Zitat zu ergänzen – braucht Bildung und Ausbildung. Zwar hat Brasilien unter der Präsidentschaft von Lula und seiner Nachfolgerin Dilma Rousseff wirtschaftlich und weltpolitisch eindrucksvolle Fortschritte gemacht und kann die Regierung in der Bekämpfung der



schlimmsten Armut und Korruption einige Erfolge zu verzeichnen. Dennoch bleiben Bildungsmisere und soziale Ungerechtigkeit bedrückend sichtbar. Im Jahresbericht 2011 soll von unseren derzeitigen Stipendiaten sowie ihren Sozialprojekten, insbesondere unserer neuen Gruppe in Araruna, die Rede sein. Es werden erste Ergebnisse einer Umfrage unter unseren Altstipendiaten vorgestellt. Wir freuen uns über das 30-jährige Jubiläum der Kinderhilfe Passo Fundo und erfolgreiche Sponsorenläufe in Münster (Foto links) und Frankfurt/Oder. Der Finanzbericht für das Jahr 2010 und unser neues Informationsblatt ergänzen den Bericht.

Unsere Stipendiaten – Entwicklungen, Zahlen, Fakten

Aktuell zählen wir insgesamt 65 Stipendiaten. Im Laufe des Jahres haben 8 Stipendiaten ihr Studium mit dem Examen abgeschlossen, 7 Studierende sind aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden. Die Studienrichtungen zeigen ein breites Spektrum: Die Geisteswissenschaften sind mit Philosophie, Geschichte und Portugiesisch (13), Psychologie (8) und Pädagogik (4) zahlreich vertreten, ebenso die Naturwissenschaften (11) mit Mathematik, Chemie, Physik und Biologie. Als weitere Fächer wurden Maschinenbau (9), Elektrotechnik (4), Zahnmedizin (3), Administration (2), Informatik (2), Theaterwissenschaften/Design (2), Sport (2) und Krankenpflege (1) gewählt.

Unsere neue Stipendiatengruppe in Araruna ist mittlerweile auf 10 Studierende angewachsen. Sie wird teilweise von Spendern des Vereins „Projekte für arme Menschen e.V.“ mit finanziert. Die Stipendiaten engagieren sich in den Projekten dieses von Alexander Fink geleiteten Vereins, von denen ich im Jahresbericht 2010 berichtet hatte. Sie haben aber auch eigene Ideen entwickelt. So starteten sie ein Musikprojekt mit Gitarrenunterricht für 26 Jugendliche, treffen sich regelmäßig mit Kindergruppen zu Spiel, Sport und kreativen Beschäftigungen oder helfen bei der Herstellung des dringend benötigten Nahrungsergänzungsmittels für unterernährte Kinder. Die Studierenden der Zahnmedizin gehen in Schulen oder Landgemeinden, um Kinder in Mund- und Zahnpflege zu unterrichten.

Umfrage unter Altstipendiaten – erste Ergebnisse

Die Mitarbeit unserer Altstipendiaten an den Aufgaben unsere Partnervereine und die Finanzierung neuer Stipendien durch ihre Rückzahlungen, ist unseren Erwartungen nicht ganz gerecht geworden. Großenteils liegt das an Versäumnissen unserer Partnervereine selbst, die mit der Pflege der Kontakte zu den Altstipendiaten personell überfordert waren. Erfreulicherweise stellen die Altstipendiaten in Passo Fundo und Porto Alegre einen großen Teil des Vorstandes unserer Partnervereine und auch São Luís folgt diesem Beispiel. Ebenso wird die Arbeit in Sozialprojekten teilweise von Altstipendiaten durch gezielte Spenden gefördert.

Die freiwillige Rückzahlung von Stipendien erfüllt jedoch bisher nicht unsere Erwartungen. Die Gründe dafür sind mannigfaltig und nachvollziehbar: Die Altstipendiaten verlassen den Hochschulort, verlieren in der beginnenden Berufs- und Familienphase den Kontakt zum Partnerverein, müssen arme Familienangehörige finanziell unterstützen oder finden nicht sofort einen einträglichen Beruf. Vor allem aber wird den Stipendiaten als Gegenleistung für das Stipendium bereits ein soziales Engagement abverlangt. Die Rückzahlung des Stipendiums kann daher nur eine freiwillige Leistung sein, obwohl die Studierenden bereits zu Beginn des Studiums wissen, dass sie als Altstipendiaten im Sinne eines Generationenvertrages neuen Stipendiaten eine Chance geben sollten.

Wir haben vor kurzem an unsere Altstipendiaten einen ausführlichen Fragebogen verschickt und mittlerweile nahezu 40 Antworten mit großenteils ausführlichen Kommentaren erhalten: auf diese Weise haben wir von zahlreichen Altstipendiaten nun einen Überblick über ihre persönliche und berufliche Entwicklung nach dem Studium und ihr weiteres soziales Engagement. Die Identifikation mit den Zielen der Studienförderung wird erfreulich deutlich, ein engerer Kontakt zu Stipendiaten und Partnervereinen gewünscht und auch die Bereitschaft zu eigener finanzieller Beteiligung an neuen Stipendien signalisiert. Allgemeiner Wunsch ist es auch, über das geplante Altstipendiatennetzwerk miteinander zu kommunizieren.

Treffen der Vorstände der Partnervereine in Araruna

Ende April dieses Jahres trafen sich die Vorstände unserer brasilianischen Partnervereine in Araruna zu einem Gedankenaustausch über gemeinsame Kriterien für die Aufnahme und Betreuung von Stipendiaten, die Probleme bei der Rückzahlung von Stipendien und Strategien für die weitere Entwicklung des Dachverbandes ABRAESOL, der zwar gegründet wurde, bisher aber nicht offiziell registriert ist. Wegen der bürokratischen Hindernisse bei der Registrierung konnte die Internetseite von ABRAESOL noch nicht online gehen.

Das nächste Stipendiatentreffen wird für Juli 2012 geplant und soll in São Luís stattfinden.

Sponsorenläufe: Frankfurt/Oder (Foto) und Münster



Im März dieses Jahres überraschte uns Prof. Stadtmann von der Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder) mit der Ankündigung, er wolle mit seinen Studenten der Volkswirtschaft einen Sponsorenlauf für die Stipendiaten der Studienförderung Passo Fundo veranstalten. Dieser Lauf fand im Mai statt und übertraf mit mehr als 100 Teilnehmern knapp unseren traditionellen Leonardo-Campu-Run der Universität Münster dieses Jahres.

Sponsorenläufe: Frankfurt/Oder (Foto) und Münster

Als Ergebnis beider Läufe konnten wir uns über die stolze Summe von knapp 2.600 Euro freuen. Herzlich bedanken wir uns bei allen Läufern, Spendern, Sponsoren und Helfern. Bei einem Projekt wie der Studienförderung Passo Fundo wird man zum Dauerläufer und ist für jede Unterstützung und Aufmunterung dankbar.

Jubiläum der Kinderhilfe Passo Fundo in Essen

Ihr 30-jähriges Jubiläum feierte die Kinderhilfe Passo Fundo e.V. mit einer Festveranstaltung für Freunde und Spender bei Teilnahme brasilianischer Gäste. Wir gratulieren herzlich zu einer großartigen Leistung, von der inzwischen viele tausend Kinder und Jugendliche profitiert haben. Immer wieder gibt es - wie bei der Gründung der Studienförderung vor nunmehr 23 Jahren - Jugendliche, die aus der Kinderhilfe kommen und von uns weiter gefördert werden.

Für Vorstand und Mitglieder des Vereins, wie auch im Namen aller unserer Stipendiaten und Partner in Brasilien mit herzlichen Grüßen und Wünschen



Werner Wittkowski (Vorsitzender)



Vor einigen Tagen erreichte uns die traurige Nachricht, dass Marlusa Caimi nach langem Leiden 37-jährig an den Folgen eines Mammakarzinoms verstorben ist. Sie hinterlässt ihren Mann und die 4-jährige Tochter. Für uns ist Marlusa bei aller menschlichen Tragik ein leuchtendes Beispiel für eine große Lebensleistung unter ungünstigsten Bedingungen. In bitter armen und zerrütteten Familienverhältnissen aufwachsend wurde sie als Patenkind der Kinderhilfe Passo Fundo gefördert. Fast aussichtslos erschien der Wunsch, nach der Schule auch noch studieren zu wollen. Sie hat nie aufgegeben und konnte schließlich mit einem Stipendium der Studienförderung Passo Fundo Krankenpflege studieren. Danach hat sie sich mehrere Jahre

für die medizinische Versorgung der indigenen Bevölkerung eingesetzt und seither in einer Sozialstation von Bento Goncalvez gearbeitet. Wir haben Marlusa verschiedentlich bei Besuchen in Brasilien gesehen und als überaus liebenswerten, für ihre Ideale und Ziele unbeirrt einsatzbereiten Menschen schätzen gelernt. Eingeladen zum 25-jährigen Jubiläum der Kinderhilfe Passo Fundo war sie 2006 auch zu Gast in Münster. In einem Vortrag hatte sie damals die Aufgaben von Stipendiaten und Altstipendiaten so auf den Punkt gebracht: Aprender - beherzigen, compartilhar - teilen, retribuir – zurückgeben, multiplicar-vervielfachen! Sie hat nach diesen Prinzipien gelebt. Wir werden ihr ein dankbares Andenken bewahren

Jahresabschluss 2010

Einnahmen in EUR	2010	2009	Ausgaben in EUR	2010	2009
Spenden für Stipendien	65.899,79 €	71.928,12 €	Stipendien	100.000,00 €	81.500,00 €
Mitgliedsbeiträge	4.157,71 €	4.032,71 €	Erstattung Reisekosten	1.000,00 €	
Spenden für Reisekosten			Stipendiatentreffen	1.297,80 €	
Freie Spenden	156,00 €	32,00 €	Porto	295,35 €	375,09 €
Einnahmen anlässlich Besonderer Ereignisse	3.210,40 €	2.870,10 €	Bürobedarf	208,42 €	209,84 €
Sachspenden	484,35 €	618,80 €	Kommunikation, Repräsentation	162,11 €	683,19 €
Zinsen	1.679,57 €	3.669,90 €	Mitgliedsbeitrag		
Dt. Spendenrat	187,85 €	186,37 €	Sonstige Aufwendungen	471,54 €	1.407,73 €
Gesamteinnahmen	75.587,82 €	83.151,63 €	Gesamtausgaben	103.623,07 €	84.362,22 €
			Überschuss/Verlust:	- 28.035,25 €	- 1.210,00 €

Die Ausgaben im Jahr 2010 in Höhe von 103.623,07 € wurden durch Auflösung von Rücklagen gedeckt. Die Mehrausgaben sind auf eine Umstellung des Überweisungsmodus zurückzuführen. Statt wie bisher halbjährlich haben wir Ende 2010 erstmalig die gesamte Summe für ein Jahr im Voraus überwiesen, zusätzlich zu den Halbjahresüberweisungen, die im Juni 2010 fällig waren. Im Laufe der Jahre ist ein Vertrauensverhältnis gewachsen, das diesen Schritt rechtfertigt. Einen ausführlichen Jahresbericht finden Sie unter www.passofundo.de und schicken wir Ihnen auf Anforderung gerne zu.